

Sicher vorbereitet für erneuerbare Energien auf dem Dach

Gebäudehülle Eine gründliche Dachprüfung und eine gute Dämmung sind für langfristige Einsparungen und Wohnkomfort entscheidend.

Die Nachfrage nach Solarstrom in der Schweiz wächst rasant. Allein im Jahr 2023 stieg die installierte Leistung von Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) im Vergleich zum Vorjahr um 50 Prozent. Doch bevor Eigenheimbesitzer ihre Dächer mit Solarpanels ausstatten, sollten sie sicherstellen, dass Dach und Dämmung den heutigen Standards entsprechen. Eine unzureichende Prüfung kann zu erhöhtem Aufwand und Kosten bei späteren Reparaturen führen.

Urs Hanselmann, Leiter Technik bei Gebäudehülle Schweiz, betont die Notwendigkeit einer gründlichen Überprüfung des Daches durch einen Gebäudehüllen-Spezialisten. Diese Inspektion minimiert nicht nur das Risiko zukünftiger Schäden, sondern zeigt auch das Energiesparpotenzial auf. Ein gut gedämmtes Dach kann den Heizenergieverbrauch eines älteren Gebäudes um bis zu 20 Prozent senken und gleichzeitig den Wohnkomfort im Sommer und im Winter erhöhen.

Wichtige Aspekte bei der Sanierung von Steildächern

Steildächer mit Dachziegeln können bis zu 100 Jahre halten. Der Fokus einer möglichen Sanierung liegt daher meist auf der Ebene unter den Ziegeln. Gebäude, die vor 1980 gebaut wurden, haben oft keine Dämmung im Dachbereich. Häuser aus den

Steildächer, die älter als 15 bis 20 Jahre sind, sollten vor der Montage einer Photovoltaik-Anlage überprüft werden. Flachdächer schon ab 10 Jahren.

Jahren 1980 bis 2000 sind zwar gedämmt, aber nach heutigen Massstäben ungenügend. Hanselmann empfiehlt daher, Steildächer, die älter als 15 bis 20 Jahre sind, vor der Montage einer Photovoltaik-Anlage prüfen zu lassen. Eine zeitgemässe Dachdämmung sollte mindestens 25 Zentimeter



Begrünte Flachdächer liegen im Trend. Eine sorgfältige Prüfung des Daches vor Installation einer PV-Anlage ist unerlässlich.

BILD GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ

dick sein. Dies wird durch das Anbringen von Isolationsmaterial zwischen den Sparren und zusätzlichen gut gedämmten Unterdachplatten erreicht. Diese Platten bieten zudem eine wasserdichte Schicht und verhindern bei Schäden am Ziegeldach das Eindringen von Wasser ins Gebäude. Die Kosten für eine Dachsanierung variieren je nach Gegebenheiten und liegen meist zwischen 300 und 500 Franken pro Quadratmeter – ohne Photovoltaik-Anlage. Für ein typisches Einfamilienhaus mit einem 70 Quadratmeter grossen Dach sind somit zwischen 21 000 und 35 000 Franken zu veranschlagen. In fast allen Kantonen gibt es Fördergelder für die Verbesserung der Dämmung, in der Regel etwa 40 Franken pro Quadratmeter.

Vorbereitung von Flachdächern für die Installation von PV-Anlagen

Flachdächer haben in der Regel eine kürzere Lebensdauer als Steildächer. Ist ein

Flachdach älter als zehn Jahre, sollte es vor der Installation einer Photovoltaik-Anlage unbedingt von einem Gebäudehüllen-Spezialisten überprüft werden. Dabei wird kontrolliert, ob die Tragfähigkeit ausreichend ist und ob alle Schichten des Dachaufbaus dicht sind. Je nach Zustand des Daches kann eine bestehende Isolationsschicht aufgedoppelt oder komplett ersetzt werden. Ein vollständiger Ersatz kostet rund 300 bis 400 Franken pro Quadratmeter, während eine Aufdoppelung

Links zum Thema Gebäudehülle

Informieren Sie sich auf den folgenden Websites weiter über das Thema:

- Das Gebäudeprogramm: dasgebaeudeprogramm.ch
- Übersicht Fördergelder generell: energiefranken.ch
- Gebäudehülle Schweiz: gebaeudehuelle.swiss

günstiger ist. Auch für Flachdächer gibt es Fördergelder für verbesserte Wärmedämmung.

Begrünte Dächer – das ist zu beachten

Begrünte Flachdächer sind im Trend. Hier wird neben der Dämmung auch in die Deckschicht des Flachdaches investiert. Werden wurzelfeste Dichtungsbahnen verlegt, kann statt eines Kiesbelags eine extensive Begrünung aufgebracht werden. Diese reduziert die Erwärmung an heissen Sommertagen, trägt zur Biodiversität bei und speichert Regenwasser.

Eine sorgfältige Planung und Prüfung des Daches vor der Installation einer Photovoltaik-Anlage ist unerlässlich. Sie schützt nicht nur vor zukünftigen Schäden, sondern bietet auch erhebliches Einsparpotenzial bei den Energiekosten und verbessert den Wohnkomfort nachhaltig. Gebäudehülle Schweiz

Broschüre «Dachbegrünung und Solarenergieanlagen»

Weitere Informationen zum Thema Gründächer und Solaranlagen finden Sie in der Broschüre «Dachbegrünung und Solarenergieanlagen».

Die Broschüre kann über den folgenden Link bzw. über den QR-Code unten heruntergeladen werden: <https://gebaeudehuelle.swiss/node/4486/download>



ANZEIGE



sofort verfügbar

Rigert Treppenlifte
Heute bestellt - morgen geliefert

Kostenlose Beratung
☎ 041 854 20 10

Probefahrt im Showroom in Küssnacht am Rigi möglich!

Ratgeber Bauen

Pools und Whirlpools

Die Sommer- und Badezeit ist in vollem Gange, und viele sehnen sich nach einer Abkühlung. Was gilt es aus baulicher und rechtlicher Sicht zu beachten, wenn man einen Pool aufstellen will?

Es ist wichtig festzustellen, dass Pool nicht gleich Pool ist. Ein aufblasbares Planschbecken für Kleinkinder ist problemlos, bei einem festinstallierten Schwimmbecken sieht es schon anders aus. Während mobile Pools und Planschbecken prinzipiell bewilligungsfrei sind, gilt für fixe Swimmingpools eine generelle Bewilligungspflicht, da deren Erstellung meist mit baulichen Massnahmen und Abgrabungen verbunden ist und Grenzabstandsvorschriften einzuhalten sind. Vor allem bei Whirlpools sind zusätzlich die Lärmschutzvorschriften zu beachten und bei der Nutzung je nach Geräuschpegel auch die lokalen Ruhezeiten zu berücksichtigen.

Neben dem Baurecht sind auch weitere Aspekte relevant. Klären Sie vor der Planung oder Anschaffung die Traglast der Unterkonstruktion oder des Untergrunds und vergessen Sie nicht, dass 1 m³ Wasser eine Tonne schwer ist. Je nach System kann die Pooltechnik für die Wasserhygiene aufwendig sein und neben Wasser auch einen Stromanschluss benötigen. Klären Sie auch die Entwässerung über einen Kanalisationsanschluss oder oberflächliche Versickerung und nehmen Sie bei grösseren

Pools mit dem lokalen Wasserwerk oder der Kläranlage Kontakt auf. Bei Versickerung ist die Dichtheit angrenzender Bauten und Anlagen zusätzlich zu berücksichtigen. Je nach Standort und Zugänglichkeit ist aus Sicherheitsgründen auch eine Abdeckung oder Einfriedung zu erstellen.

Passen Sie die Grösse des Pools der Situation an, und lassen Sie sich beraten, damit der Pool auch gut in Ihre Gartenanlage integriert ist. Bei mobilen Pools auf dem Rasen nimmt der Rasen unter dem Pool über den ganzen Sommer hinweg Schaden und muss oft nach der Saison wieder aufgearbeitet werden. **Stefan Aeschi, Experte Bau- und Energietechnik beim HEV Schweiz**

Weitere Ratgeber online



www.hev-schweiz.ch/ratgeber